Sprache im Wandel und in der Vielfalt – Sprachvarietäten

Dialekt, Soziolekt, Jugendsprache und Standardsprache

Bearbeite die folgenden Aufgaben zur Sprachvielfalt. Du lernst, wie Menschen je nach Situation und Gruppe unterschiedlich sprechen, und reflektierst, wie Sprache sich verändert und bewertet wird. Bearbeitungszeit: ca. 45 Minuten.

1 Beschreibe anhand eines eigenen Beispiels, in welchen Situationen du selbst deine Sprachweise wechselst (z. B. mit Freunden vs. bei der Bewerbung, im Chat vs. im Klassenzimmer). Welche Faktoren beeinflussen deine Sprachwahl?

2 Welche Aussage über Sprachvarietäten ist korrekt?

- ☐ Dialekt ist eine regionale Varietät, die von geografischen Faktoren geprägt ist und sich in Lautung, Wortschatz und Grammatik vom Standard unterscheidet.
- ☐ Jugendsprache ist eine fehlerhafte Abweichung von der Standardsprache und führt zu Sprachverfall.
- ☐ Soziolekt ist eine zeitlich begrenzte Modeerscheinung und hat keine dauerhafte Funktion in der Gesellschaft.
- ☐ Standardsprache ist die einzig korrekte Varietät und sollte in allen Situationen verwendet werden.

3 Ordne jede Sprachvarietät ihrer Beschreibung und einem typischen Merkmal zu.

1. Dialekt	____	A) Regionale Varietät; Beispiel: Bairisch ‚Servus, wia geht's?'
2. Soziolekt	____	B) Überregionale, formal standardisierte Varietät; Beispiel: Nachrichtensprecher in der Tagesschau
3. Jugendsprache	____	C) Altersgebundene Varietät mit innovativem Wortschatz; Beispiel: ‚Das ist lit!' (begeisternd)
4. Standardsprache	____	D) Gruppenbezogene Varietät einer Berufs- oder Altersgruppe; Beispiel: Mediziner sprechen von ‚Anamnese'

4 Die Wahl einer Sprachvarietät hängt von _____ und _____ Faktoren ab. Wenn man zwischen verschiedenen Varietäten wechselt, nennt man das _____ . Jugendsprache ist kein Zeichen von Sprachverfall, sondern eine _____ Varietät, die Kreativität und Gruppenzugehörigkeit ausdrückt.

5 Untersuche den folgenden Text zum Bedeutungswandel des Wortes ‚geil' und erkläre die Mechanismen des Sprachwandels, die hier beschrieben werden.

Text:
Das Wort ‚geil' bedeutete ursprünglich ‚üppig wuchernd' oder ‚lustvoll' (z. B. ‚geiles Kraut' = üppig wachsendes Kraut). Im Laufe der Jahrhunderte wandelte sich die Bedeutung: Zunächst entstand die Nebenbedeutung ‚sinnlich-lüstern', später ‚aufregend, toll' in der Jugendsprache der 1980er Jahre. Heute wird ‚geil' umgangssprachlich oft synonym zu ‚super, klasse' verwendet.

Erläutere: a) Welche Art des Bedeutungswandels liegt hier vor? b) Welche Faktoren können Sprachwandel begünstigen?

6 Erörtere die folgende These in einer begründeten Stellungnahme (ca. 120–150 Wörter): ‚Die zunehmende Verwendung englischer Lehnwörter (Anglizismen) im Deutschen ist eine Bereicherung, keine Bedrohung unserer Sprache.' Beziehe dich auf konkrete Beispiele.

7 Entscheide, ob die folgenden Aussagen zu Mechanismen des Sprachwandels wahr oder falsch sind. Begründe deine Antwort jeweils in einem Satz.

	richtig	falsch
Lehnwörter kommen durch Sprachkontakt ins Deutsche, z. B. ‚Computer' aus dem Englischen.	☐	☐
Bedeutungswandel bedeutet, dass Wörter ihre Schreibweise verändern.	☐	☐
Sprachwandel erfolgt immer plötzlich und innerhalb einer Generation.	☐	☐
Gesellschaftliche und technologische Veränderungen sind wichtige Auslöser für Sprachwandel.	☐	☐